



## Nicht ohne mein Handy!

### Lernziele

Die SchülerInnen

- erfahren interessante Fakten rund um Mobilfunkverbreitung und **Handynutzung in Österreich**.
- setzen sich mit ihrem **eigenen Handynutzungsverhalten** auseinander.
- lernen die wichtigsten **Meilensteine in der Entwicklung des Mobilfunks** kennen.
- werden sich der **Auswirkungen** bewusst, die die Entwicklung und flächendeckende Ausbreitung des Mobilfunks für die verschiedenen **Lebensbereiche** mit sich gebracht hat.

### Materialien

Die Unterrichtsmaterialien wurden schwerpunktmäßig für den Einsatz von der **6. bis zur 8. Schulstufe** erstellt.

Um PädagogInnen die Abstimmung ihres Unterrichts sowohl auf den Wissensstand ihrer SchülerInnen als auch auf aktuelle Ereignisse bzw. Medienberichte zu ermöglichen,

- liefert das Materialienpaket Anregungen für verschiedene **Einstiegs- und Abschlussvarianten** der Unterrichtseinheit sowie unterstützende Materialien.
- wurden die Arbeitsmaterialien **methodisch vielfältig** aufbereitet. Sie können sowohl im Frontalunterricht als auch im Rahmen von Gruppenarbeiten oder bei offenem Lernen eingesetzt werden.

Die auf den Materialien angeführten Weblinks wurden zuletzt am 24. Mai 2013 überprüft.

## Einstieg

Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
<p>Je nach Gruppe kann aus folgenden Einstiegsvarianten gewählt bzw. können diese kombiniert werden:</p> <p><b>Variante 1 – Mobilfunk &amp; Handynutzung in Österreich</b> Anhand eines Multiple-Choice-Tests erfahren die SchülerInnen einige Fakten rund um Mobilfunkausbreitung und Handynutzung in Österreich.</p> <p><b>Variante 2 – Auseinandersetzung mit dem eigenen Nutzungsverhalten</b> Die SchülerInnen notieren anhand des Fragebogens auf Arbeitsblatt 2 einige wesentliche Daten und Fakten zu ihrem eigenen Handynutzungsverhalten. Die Einzelergebnisse können anschließend ausgewertet und innerhalb der Klasse miteinander verglichen werden. Sowohl die Einzelergebnisse als auch das Klassenergebnis kann abschließend mit statistischen Daten zur Handynutzung in Österreich verglichen werden.</p> <p><b>Variante 3 – Analyse der alltäglichen Handynutzung</b> Als Einstieg in die Unterrichtseinheit erhalten die SchülerInnen die Aufgabe, mit Hilfe der Tabelle auf Arbeitsblatt 3 festzuhalten, wann, wie lang und wofür sie ihr Handy nutzen.  Die Einzelergebnisse werden anschließend gemeinsam ausgewertet und können unter verschiedenen Aspekten analysiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wie viele Male nutzen die SchülerInnen das Handy im Laufe eines Tages?</li> <li>● Wofür wird das Handy am häufigsten genutzt?</li> <li>● Wofür wird das Handy am längsten genutzt?</li> <li>● ...</li> </ul> <p><b>Variante 4 – Brainstorming zu Vor- und Nachteilen</b> In Gruppen oder im Klassenverband wird ein Brainstorming zu den Vor- und Nachteilen der flächendeckenden Mobilfunkverbreitung durchgeführt. Die Karten können als Einstiegshilfe in das Brainstorming genutzt werden.</p>	<p><b>Mobil?</b> Arbeitsblatt 1, Seite 11-12 Overheadfolie 1, Seite 13-14</p> <p><b>Allzeit bereit?</b> Arbeitsblatt 2, Seite 15-16</p> <p><b>Ein langer Tag</b> Arbeitsblatt 3, Seite 17</p> <p><b>Vor- und Nachteile</b> Brainstormingkarten, Seite 18</p>

## Arbeitsblatt 1/Overheadfolie 1: Mobil?

### Zusatzinformation zu den statistischen Daten

- Das Österreichische Gallup Institut hat im Auftrag des Forum Mobilkommunikation eine Befragung zur Handynutzung durchgeführt. Die Ergebnisse beziehen sich auf die Jahre 2009 bis 2012 und sind für die österreichische Grundgesamtheit, das ist die Bevölkerung von 18 bis 80 Jahren, repräsentativ.
  - 2012 gab es in Österreich rd. 13,5 Millionen SIM-Karten. Damit ergibt sich eine auf die SIM-Karten bezogene Handydichte von 159 %. Im Vergleich zu 2011 ergibt das ein Plus von 4 %.
  - 83 % der ÖsterreicherInnen nutzen ihr Handy täglich, 1 % haben ihr Handy nur für Notfälle und benutzen es äußerst selten.
  - Lässt man die ÖsterreicherInnen die Wichtigkeit des Handys in verschiedenen Bereichen mit 1 (sehr wichtig) bis 4 (überhaupt nicht wichtig) beurteilen, so ergibt sich folgende Reihung: Kontakt mit Familie und Freunden - 1,4; Notfälle/Lebensretter - 1,6; Sicherheit - 1,7; reine Kommunikation und Unterhaltung - 2,0; Beruf - 2,3.
  - Am häufigsten wird das Handy nach wie vor zum Telefonieren verwendet (99 %). Daran schließen folgende Tätigkeiten an: SMS (84 %), Fotografieren (48 %), Wecker (47 %), Internet (36 %), Organizer/Kalender (33 %), MMS (32 %), E-Mails (29 %), Apps (27 %), Musik/Radio (24 %), Spiele (22 %), Navigation (18 %), Social Media (15 %), Filmen (13 %), Online Einkaufen (5 %), Videotelefonieren und Fernsehen (4 %).
  - 2012 gab es in Österreich 3,5 Millionen mobile Internetzugänge. Das sind um 15 % mehr als im Jahr 2011. Damit ist jeder zweite Internetzugang in Österreich mobil.
  - Jede/r zweite/r Österreicher/in besitzt ein Smartphone. Bei den 18- bis 30-Jährigen liegt der Anteil bei 79 %, bei den 31- bis 60-Jährigen bei 54 % und bei den über 60-Jährigen bei 11 %. Jede Smartphone-BesitzerIn hat durchschnittliche 18 Apps installiert.
  - Im Jahr 2012 wurden 22,7 Milliarden Minuten mobil telefoniert. Die Anzahl der versendeten SMS ist von 2011 auf 2012 um 17 % auf 8,4 Mrd. angestiegen.
  - 43 % der ÖsterreicherInnen sind dafür, dass Kinder ab 10 Jahren ein eigenes Handy besitzen. Bei Eltern von Kindern unter 14 Jahren liegt dieser Prozentsatz bei 63 %.
- Marketagent hat im Auftrag von Telering 779 Personen aus ganz Österreich zwischen 14 und 27 Jahren zu deren Handynutzungsverhalten befragt. (Veröffentlichung der Ergebnisse: September 2010)
  - 71,7 % würden nicht via SMS eine Beziehung beenden.
  - Für zwei Drittel ist ein Leben ohne Handy unvorstellbar.
  - 53 % legen Wert auf ein modernes Handy.
  - Zwei Drittel der Befragten schreiben täglich oder beinahe täglich SMS.
  - 87 % haben ihr erstes Handy vor dem 16. Geburtstag bekommen.
  - Die Telefonrechnung beläuft sich im Schnitt auf 25 Euro pro Monat, nur bei 5 % liegt die monatliche Handyrechnung höher als 50 Euro.
  - Jungen und Männer telefonieren durchschnittlich 35 Minuten täglich mit ihrem Handy, Mädchen und Frauen rund 40 Minuten.
- GfK Austria hat im Auftrag der Mobilkom Austria im März 2009 300 HandybesitzerInnen zwischen zehn und 18 Jahren zu ihrem Handynutzungsverhalten befragt.
  - 85 % der 10- bis 12-Jährigen HandybesitzerInnen ist es wichtig, ein Mobiltelefon zu besitzen.
  - Drei Viertel könnten sich nicht vorstellen, darauf zu verzichten.
  - 50 % ist es wichtig, ein „angesagtes“ Handy zu besitzen, 20 % sind nicht dieser Meinung.
  - Bei zwei Dritteln aller jungen HandybesitzerInnen übernehmen die Eltern die Handykosten. Bei den 10- bis 12-Jährigen sind es 78 % der Eltern, bei den 15- bis 18-Jährigen 49 %.

- Das Institut market hat 2009 im Auftrag der Mobilkom Austria 506 6- bis 14-Jährige in ganz Österreich nach ihrem Handynutzungsverhalten befragt.
  - 13 % aller Kinder haben bereits Erfahrungen mit Gewaltvideos am Handy gemacht, mehr als 61 % der Erziehungsberechtigten haben noch nie von dieser Problematik gehört.
- GfK Austria hat im Jahr 2009 im Auftrag der Mobilkom Austria eine Studie zur Handynutzung der ÖsterreicherInnen durchgeführt.
  - Mehr als 75 % der ÖsterreicherInnen haben ihr Handy immer mit dabei, ein Drittel hat es ständig im Blickfeld.
  - Die Brieftasche ist mit 94 % der einzige Gegenstand, den die ÖsterreicherInnen öfter bei sich tragen als ihr Handy, wenn sie unterwegs sind. Die Kredit- bzw. Bankomatkarte liegt mit 82 % auf Platz 3, der Führerschein mit 69 % auf Platz 4 und die Fahrkarte für öffentliche Verkehrsmittel mit 33 % auf Platz 5.
  - An Wochentagen greifen Herr und Frau Österreicher durchschnittlich elfmal zum Handy, Männer telefonieren dabei um 20 % mehr als Frauen. Am Wochenende ist das Verhältnis ausgeglichen.
  - 54 % aller HandynutzerInnen befanden sich bereits in Notsituationen, in denen das Mobiltelefon wichtige Unterstützung war, zum Beispiel bei Verkehrs- oder Sportunfällen.
  - 87 % sind der Ansicht, dass das Handy die Sicherheit erhöht, wenn man alleine unterwegs ist.
  - 1999 war man noch der Meinung, 14 Jahre sei das richtige Alter für das erste Handy, seit 2006 liegt dieser Wert bei 10 Jahren.

#### Quellen:

- [www.itu.int/en/ITU-D/Statistics/Documents/facts/ICTFactsFigures2013.pdf](http://www.itu.int/en/ITU-D/Statistics/Documents/facts/ICTFactsFigures2013.pdf)
- [www.fmk.at/Medien/Pressekonferenzen/FMK-Jahrespressekonferenz-2013](http://www.fmk.at/Medien/Pressekonferenzen/FMK-Jahrespressekonferenz-2013)
- [http://diepresse.com/home/techscience/mobil/1319166/20-Jahre\\_SMS-trotzt-erfolgreich-der-AppKonkurrenz](http://diepresse.com/home/techscience/mobil/1319166/20-Jahre_SMS-trotzt-erfolgreich-der-AppKonkurrenz)
- <http://derstandard.at/1285199348055/Jugendstudie-Schlussmachen-per-SMS-bei-717-Prozent-verpoent>, 27.9.2010
- [www.oe24.at/digital/Nur-2-Prozent-wollen-ohne-Handy-leben/813578](http://www.oe24.at/digital/Nur-2-Prozent-wollen-ohne-Handy-leben/813578), 20.4.2010
- <http://diepresse.com/home/techscience/mobil/524056/index.do>, 25.11.2009
- [www.krone.at/Digital/So\\_telefoniert\\_Oesterreich-Handynutzung-Story-151340](http://www.krone.at/Digital/So_telefoniert_Oesterreich-Handynutzung-Story-151340), 2.7.2009
- [www.telekom-presse.at/channel\\_mobile/news\\_32304.html](http://www.telekom-presse.at/channel_mobile/news_32304.html), 13.3.2008

## Arbeitsblatt 2: Allzeit bereit?

- **Frage 1:**  
95 % der 18- bis 80-jährigen ÖsterreicherInnen haben ein Handy, das sie regelmäßig nutzen. Bei den 6- bis 14-Jährigen liegt dieser Prozentsatz bei 56 %.
- **Frage 2:**  
Grundsätzlich sind die ÖsterreicherInnen der Ansicht, dass das richtige Alter für das erste Handy bei 10 Jahren liegt. Das spiegelt sich auch in den statistischen Zahlen wider: 55 % der heute unter 18-jährigen HandybesitzerInnen haben ihr erstes Mobiltelefon mit 10 Jahren bekommen.
- **Frage 3 & 4:**  
Die ÖsterreicherInnen greifen durchschnittlich 11-mal täglich zum Handy, um zu telefonieren. Insgesamt ergab das im Jahr 2012 22,7 Milliarden Minuten, die mobil telefoniert wurde. An erster Stelle liegen dabei Privattelefonate, an zweiter Stelle Telefonate im Arbeitszusammenhang.
- **Frage 5 & 6:**
  - Im Jahr 2012 wurden in Österreich 8,4 Mrd. SMS verschickt. Das ergibt im Vergleich zu 2011 ein Plus von fast 17 %.
  - HandynutzerInnen zwischen 14 und 27 Jahren schicken täglich durchschnittlich 15 SMS.
  - Der Großteil der SMS wird in privatem Zusammenhang verschickt.

● **Frage 7:**

Rund 78 % der unter 14-Jährigen haben ihr Handy immer mit dabei, während des Unterrichts stellt allerdings ein Großteil dieser 78 % das Handy auf lautlos. Bei den Erwachsenen sind es 84 % der HandynutzerInnen, die ihr Handy im Kino, im Theater oder auf Konzerten abschalten. Durchschnittlich wird das Handy von Herrn und Frau Österreicher vier Stunden täglich abgeschaltet.

● **Frage 8:**

- Bei den 18- bis 80-jährigen HandynutzerInnen liegt das SMS (84 %) vor dem Fotografieren (48 %), dem Wecker (47 %) und dem Internet (36 %). 24 % hören mit ihrem Handy Musik und 22 % nutzen es für Spiele.
- Bei den 12- bis 18-Jährigen liegt SMS voran, 87 % machen Fotos, 80 % hören Musik und 78 % spielen am Handy.

● **Frage 9 & 10:**

- Bei 87 % der 10- bis 12-Jährigen übernehmen die Eltern die Kosten, bei den 15- bis 18-Jährigen sind es 49 % der Eltern.
- Die durchschnittlichen monatlichen Kosten liegen bei den 14- bis 27-Jährigen bei 25 Euro, nur bei 5 % dieser Altersgruppe übersteigen die monatlichen Kosten 50 Euro.

● **Frage 11 & 12:**

- 50 % der 10- bis 18-Jährigen ist es wichtig, ein „angesagtes“ Handy zu haben. 20 % sind nicht dieser Ansicht.
- Die wichtigsten Gründe für Herrn und Frau Österreicher, ihr Handy gegen ein neues auszutauschen sind, weil ihr altes Gerät kaputt ist (68,3 %), weil ihr altes Handy verloren gegangen ist oder gestohlen wurde (36,8 %), weil es ein für sie attraktives Angebot gibt (33,8 %), weil sie verbesserte Technologie nutzen möchten (26,8 %), weil sie ihren Vertrag verlängern (25,1 %). 25,3 % nutzen ihr Handy bis zu zwei Jahre, 22,1 % bis zu drei Jahre, 9,6 % bis zu vier Jahre und nur 6 % nur bis zu einem Jahr.
- Bei SeniorInnen steht nicht die Modernität, sondern die Benutzerfreundlichkeit ihres Handys im Vordergrund.

● **Frage 13:**

17 % aller Kinder und Jugendlichen wurden bereits über ihr Handy belästigt.

● **Frage 14:**

87 % aller HandynutzerInnen sind der Ansicht, dass ihr Handy ihre Sicherheit erhöht, wenn sie alleine unterwegs sind. 89 % fühlen sich wohler, wenn sie beim Sport erreichbar sind. 54 % haben sich bereits in Notsituationen befunden, in denen ihnen ihr Handy geholfen hat. Sicherheit ist auch der wichtigste Grund, der dafür angegeben wird, dass auch Kinder ein Handy haben sollten.

● **Frage 15:**

- 78 % der Kinder und Jugendlichen haben ihr Handy immer bei sich.
- Der Prozentsatz bei Herrn und Frau Österreicher liegt bei 75 %.

● **Frage 16:**

- Für zwei Drittel von Herrn und Frau Österreicher ist ein Leben ohne Handy unvorstellbar. Ein Leben ganz ohne Handy wünschen sich 2 % der ÖsterreicherInnen.
- 75 % der 10- bis 18-Jährigen können sich nicht vorstellen, auf ihr Handy zu verzichten.